

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 143.

Dienstag den 25. Juni 1907.

(2438) 3-3

Kundmachung.

Am I. f. I. Staatsgymnasium in Laibach (Tomangasse Nr. 10) werden die im Juli-Termine für das Schuljahr 1907/1908 stattfindenden Aufnahmestests zum Eintritt in die I. Klasse

am 6. Juli

von 1/2 10 Uhr an abgehalten.

Die Anmeldungen hierzu werden

am 30. Juni

vormittags von 1/2 9 bis 12 Uhr, in der Direktionskanzlei entgegengenommen, wobei der Taufchein, das Frequentationszeugnis der leichtbesuchten Volksschule vorzuweisen und die Erklärung abzugeben ist, ob die Aufnahme in die deutsche oder slowenische Abteilung angestrebt wird.

Auswärtige Schüler können die Anmeldungen auch durch rechtzeitige Einsendung der genannten Dokumente bewerkstelligen. Solche haben sich am 6. Juli um 9 Uhr (vor dem Beginn der Prüfung) dem Direktor persönlich vorzustellen.

Nach den Bestimmungen des Erlasses des I. f. Landeschulrates für Krain vom 28. August 1894, §. 2354, dürfen Schüler, welche nach ihrem Geburtsorte und nach ihren Familienverhältnissen dem Bereich der I. f. Bezirkshauptmannschaften Krainburg, Radmannsdorf, Rudolfswert und Tschernembl und dem Bereich der I. f. Bezirksgerichte Landsträß, Nassensuß, Weigelsburg und Stein angehören, nur mit Genehmigung des I. f. Landeschulrates in die Laibacher Gymnasien aufgenommen werden.

Direktion des I. Staatsgymnasiums

Laibach, am 17. Juni 1907.

(2521) 3-2

Kundmachung.

Am I. f. II. Staatsgymnasium in Laibach, welches zu Beginn des kommenden Schuljahres in das neue, an der Poljana-Straße gelegene Anstaltsgebäude übergesiedelt wird, findet die im Sommer-Termine vorzunehmende Einschreibung in die I. Klasse

Sonntag den 30. Juni

von 8-12 Uhr vormittags statt.

Die Aufnahmewerber haben sich in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter bei der ges. Direktion mit dem Taufchein und dem letzten Schulzeugnis auszuweisen. Von auswärtigen Aufnahmewerbern wird die Anmeldung auch schriftlich gegen Einsendung der genannten Dokumente und nachträgliche Vorstellung angenommen. Die Aufnahmestests im Gesamtbetrag von 6 K 60 h werden erst nach erfolgtem fiktiven Eintritt in die I. Klasse eingehoben werden.

Die schriftlichen Aufnahmestests beginnen

Samstag den 6. Juli

um 9 1/2 Uhr vormittags, die mündlichen am gleichen Tage um 3 Uhr nachmittags.

Zufolge Erlasses des I. f. Landeschulrates für Krain vom 28. August 1894, §. 2354, können Schüler, welche nach ihrem Geburtsort und nach ihren Familienverhältnissen dem Bereich der I. f. Bezirkshauptmannschaften in Krainburg, Radmannsdorf, Rudolfswert, Tschernembl und der I. f. Bezirksgerichte Stein, Landsträß, Nassensuß und Weigelsburg angehören, an den Laibacher Gymnasien nur ausnahmsweise in besonderen berücksichtigungswürdigen Fällen mit Genehmigung des I. f. Landeschulrates Aufnahme finden. Die diesbezüglichen an die genannte Schulbehörde gerichteten Gesuche sind wohl zu begründen und rechtzeitig bei der zuständigen Bezirkshauptmannschaft einzubringen.

Direktion des I. f. II. Staatsgymnasiums

Laibach, am 22. Juni 1907.

(2549) 3-1

Präf. 1798

4/7

Kundmachung.

Der Bewerbungstermin für die beim I. f. Landesgerichte in Laibach erledigten zwei Gerichtsadjunktenstellen wird auf den

6. Juli 1907

restringiert.

I. f. Landesgerichts-Präsidium

Laibach, am 23. Juni 1907.

(2555) 3-1

Kundmachung.

Am I. f. Kaiser Franz Joseph-Gymnasium in Krainburg werden die im Juli-Termine für das Schuljahr 1907/8 stattfindenden Aufnahmestests zum Eintritt in die I. Klasse

am 6. Juli

von 10 Uhr an abgehalten.

Die Anmeldungen hierzu werden am 5. Juli von 4-6 Uhr nachmittags und am 6. Juli von 8-10 Uhr in der Direktions-

kanzlei entgegengenommen, wobei der Taufchein und das Frequentationszeugnis der leichtbesuchten Anstalt vorzuweisen ist.

Auswärtige Schüler können die Anmeldung auch durch rechtzeitige Einsendung der genannten Dokumente bewerkstelligen.

Die Direktion
des I. f. Kaiser Franz Joseph-Gymnasiums.
Krainburg, am 22. Juni 1907.

(2562) 3-1

§. 11.093.

Bezirkshebammenposten
in Sava bei Ajding mit der Jahresremuneration von 150 K ist zu besetzen.

Die Gesuche sind
bis 20. Juli I. S.
bei der I. f. Bezirkshauptmannschaft zu überreichen.

I. f. Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf, am 20. Juni 1907.

Služba okrajne babice

na Savi pri Jesenicah z letno plačo 150 K.

Prošnje naj se
do 20. julija I. I.
pri podpisanim glavarstvu vlože.

C. kr. okrajno glavarstvo v Radovljici,
dne 20. junija 1907.

(2561) 3-1

§. 37/Pr.

Kanzleigehilfensstelle.

Beim gefertigten Amte ist die Stelle eines Kanzleigehilfens mit dem in der Ministerialverordnung vom 23. März 1907, R. G. Bl. Nr. 88, normierten Taggeldes sofort zu besetzen.

Bewerber, bezw. Bewerberinnen haben ihre ordnungsmäßig, insbesondere mit dem Nachweise über die Kenntnis der Landessprachen und über die bisherige Verwendung belegten Gesuche

bis 8. Juli 1907
hierannts einzubringen.

I. f. Bezirkshauptmannschaft Littai, am
21. Juni 1907.

(2559) 3-1

3923/Pr.

Konkursausschreibung.

Im forsttechnischen Dienste der politischen Verwaltung in Krain ist die Stelle des Bezirkshauptmanns für den Forstbezirk Loitsch zu besetzen.

Mit dieser Stelle sind die Bezüge der X. Rangklasse sowie der Genuß eines Reisepauschales von 700 K und eines Kanzleipauschales von 72 K jährlich verbunden.

Bewerber um diese Stelle haben den Nachweis über die im § 6, Alinea 1 der Ministerialverordnung vom 1. November 1895, R. G. Bl. Nr. 165, vorgeschriebenen Qualifikationen, dann über die Kenntnis der deutschen und slowenischen Sprache in Wort und Schrift zu erbringen.

Die bezüglichen, vorschriftsmäßig dokumentierten Gesuche sind seitens der im Staatsdienste befindlichen Bewerber im ordentlichen Dienstwege, seitens anderer Bewerber nebst dem Nachweise der österreichischen Staatsbürgerschaft und der Unbescholtenseit im Wege der zuständigen politischen Bezirksbehörde längstens bis 18. Juli 1907

beim I. f. Landespräsidium für Krain einzubringen.

Vom I. f. Landespräsidium für Krain.
Laibach, am 22. Juni 1907.

(2537) 3-2

§. 134/Pr.

Sekundararztes- und Volontärstelle.

Im Landesspitale in Laibach gelangt eine Sekundararztesstelle mit dem Abjutum jährlicher 1200 K, 20% Tenerungszulage, sowie freier Wohnung, und eine Volontärstelle mit dem Abjutum jährlicher 600 K und 20% Tenerungszulage zur Besetzung.

Bewerber um eine dieser Stellen haben ihre Gesuche mit der Nachweisung des Alters, des Doktorates der Medizin, allfälliger bisheriger Dienstleistung, dann der Kenntnis der slowenischen oder einer anderen slavischen Sprache und der deutschen Sprache längstens bis

15. Juli 1907
bei der Direktion der Landes-Wohltätigkeitsanstalten in Laibach einzubringen.

Vom trainischen Landesausschusse.
Laibach am 20. Juni 1907.

(2517) 3-2

§. 695

B. Sch. R.

Kundmachung.

Im Schulbezirk Littai wird eine Lehrstelle an der vierklassigen Volksschule in St. Beitz bei Sittich zur definitiven eventuell provisorischen Besetzung ausgeschrieben. Die gehörig belegten Gesuche sind im vorge schriebenen Wege bis

10. Juli 1907
hierannts einzubringen. Auch haben für die definitive Anstellung die im trainischen öffentlichen Volksschuldienste noch nicht definitiv

angestellten Bewerber durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie die volle physische Eignung für den Schuldienst besitzen.

I. f. Bezirkshauptmannschaft Littai, am 17. Juni 1907.

2554)

§. 1962/6

Größerung der Personenhaltestelle Tschekowitz und Erweiterung der Abschaffungsbefreiungen in den Haltestellen Annenheim und Sattendorf.

Am 16. Juni 1907 wurde die zwischen der Haltestelle Knöschitz und der Station Schaboglič im km 1927/8 der Linie Pišen-Dug gelegene Haltestelle Tschekowitz für den Personen- und befrüchteten Gepäckverkehr eröffnet.

Ferner wird für die Zeit des stärkeren Verkehrs, d. i. vom 1. Mai bis 30. September jedes Jahres, die dermalen nur für den Personen- und Gepäckverkehr eingerichtete, an der Linie Umstetten - Pontal gelegene Haltestelle (Betriebsausweiche) Sattendorf aus für den Güterverkehr und die dermalen nur für den Personenverkehr und für die Gepäckabfertigung im Nachzahlungsweg eingerichtete, an derselben Linie gelegene Haltestelle Annenheim auch für den Gepäckverkehr eröffnet.

I. f. österr. Staatsbahnen.

(1232) 3-3

§. 616 B. Sch. R.

Kundmachung.

Um der sechsklassigen Volksschule in Töplitz bei Sagor wird hiermit eine Lehrstelle zum zweitenmal zur definitiven Besetzung ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre Gesuche im vor geschriebenen Dienstwege

bis 3. Juli 1907

anher vorzulegen.

Die bereits vorgelegten Gesuche werden berücksichtigt.

I. f. Bezirkshauptmannschaft Littai am 10. Juni 1907.

(2396) 3-3

Z. 10.523.

Kundmachung.

Mit dem II. Semester des Schuljahres 1906/1907 gelangen nachstehende Studienstiftungen zur Ausschreibung.

1.) Die von der I. Gymnasialklasse an auf keine Studienabteilung beschränkte Matthias Debelaksche Studentenstiftung jährlicher 609 K.

Zum Genusse sind berufen:

- Verwandte des Stifters;
- arme, wohlgesittete und fleißige Studierende aus der Pfarre Pölland in Oberkrain.

Das Verleihungsrecht steht dem Gemeinderat der Stadt Laibach zu.

2.) Der dritte Platz der mit Ausnahme der Volksschule auf keine Studienabteilung beschränkten Josef Deutschen Studentenstiftung jährlicher 201 K.

Zum Genusse dieser Stiftung sind berufen Studierende aus der nächsten Anverwandtschaft des Stifters, dann die Anverwandten seiner Gattin, verwitwet gewesene Killer und endlich in Ermanglung solcher die besten Schüler des Markortes Neumarkt, wobei unter allfälligen gleichen Verhältnissen die Armeren den Vorzug haben.

Das Verleihungsrecht steht der Kirchenvorstehung mit dem Gemeindevorsteher von Neumarkt zu.

3.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte Franz Dolinarsche Studentenstiftung jährlicher 175 K.

Zum Genusse sind berufen:

- Schüler oder Schülerinnen aus dem Geburtsorte des Stifters, d. i. aus dem Hubenbesitz zu St. Peter im Gebirge in Wodoule Nr. 2;
- Schüler oder Schülerinnen aus dem Hubenbesitz vulgo Sifert (jetzt Čadež) bei Sminc Nr. 1; in Ermanglung solcher
- fleißige, brave Studenten aus des Stifters nächster Verwandtschaft oder aus der Stadtpfarre Bischofslack.

Das Verleihungsrecht steht dem jeweiligen Stadtpfarrer in Bischofslack im Einverständnis mit dem Bezirkshauptmann und dem Gemeindevorsteher in Bischofslack zu.

4.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte Jakob Anton Franzoische Studentenstiftung jährlicher 78 K.

Zum Genusse dieser Stiftung sind berufen arme Studierende des bürgerlichen oder des Bauernstandes aus Krain.

5.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte Magdalena Golobsche Studentenstiftung jährlicher 46 K.

Zum Genusse dieser Stiftung sind berufenen Studierende aus der Pfarre Radmannsdorf.

Das Verleihungsrecht steht dem Pfarrer und dem Gemeindevorsteher in Radmannsdorf zu.

6.) Der fünfte Platz der Josef Gorup Ritter von Slavinjskischen Studentenstiftung jährlicher 500 K, welche Stiftung an Mittelschulen und an Hochschulen genossen werden kann und sich beim Besuch der letzteren auf jährlich 528 K erhöht.

Zum Genusse sind berufen:

- Studierende slovenischer Nationalität aus des Stifters Verwandtschaft;
- Studierende slowenischer oder kroatischer Nationalität aus Krain, Steiermark, Kärnten und aus dem Küstenlande (das ist Triest, Görz-Gradiska und Istrien), dann aus Fiume und aus dem kroatischen Küstenlande;
- in Ermanglung solcher, Studierende anderer slavischer Stämme überhaupt.

Das Verleihungsrecht steht dem Stifter zu.

7.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte Franz Hladniksche Studentenstiftung jährlicher 52 K.

Zum Genusse derselben sind berufen Studierende aus den Familien Hladnik und Sever.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer von Unter-Idria unter Beziehung von vier Gemeindemitgliedern zu.

8.) Der zweite Platz der von der vierten Volksschulklassie an auf die Gymnasial- und theologischen Studien beschränkten Pfarrer Anton Jakšičschen Studentenstiftung jährlicher 139 K.

Anspruch haben zunächst Studierende aus Fara bei Kostel, besonders die Verwandten des Stifters, dann aus den Pfarren Banjaloka, Ossilnitz und aus den Pfarren des Dekanates Semič, endlich Studierende aus Krain überhaupt.

Das Verleihungsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer in Fara bei Kostel zu.

b) Söhne armer, katholischer Eltern aus der Pfarre St. Jakob in Laibach.

Das Präsentationsrecht steht dem fürst-bischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

16.) Der zweite Platz der ersten Anton Raabschen Studentenstiftung jährlicher 272 K, welche vom Beginne der vierten bis zur Absolvierung der sechsten Gymnasialklasse genossen werden kann.

Zum Genusse sind studierende Bürgersöhne aus Laibach berufen.

Das Präsentationsrecht steht dem Laibacher Stadtmagistrate zu.

17.) Der siebente und achte Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten Reservefondsstiftung jährlicher je 230 K, zu deren Genusse arme, fleißige und gutgesittete Studierende überhaupt berufen sind.

18.) Die erste Max Heinrich von Scarlichische Stiftung jährlicher 170 K für arme, am Laibacher Gymnasium studierende adelige Jünglinge oder für in der Lehre befindliche adelige Fräulein aus des Stifters Verwandtschaft, respektive aus den Familien Apfalter, Grimschitz, Taufferer, Hranilovich, welche von denen von Semenitsch abstammen, dann Hohenwart, Gandini, Rasp, Wernek, Gall, Sokhali und Höfferer.

Das Präsentationsrecht übt der krai-nische Landesausschuss aus.

19.) Der zweite und der, ausschließlich für Mädchen bestimmte, auf die Dauer der klösterlichen Erziehung beschränkte dritte Platz der II. Max Heinrich von Scarlichischen Studentenstiftung jährlicher je 313 K.

Zum Genusse sind berufen Studierende aus den Familien Apfalter, Grimschitz, Taufferer, Hranilovich, welche von denen von Semenitsch abstammen, dann Hohenwart, Gall, Hallerstein, Rasp, Wernekher, Gandini, Sokhali und Höfferer.

Das Präsentationsrecht übt der krai-nische Landesausschuss aus.

20.) Der erste Platz der auf die Gymnasial- und theologischen Studien in Laibach beschränkte Adam Franz Schagarischen Studentenstiftung jährlicher 102 K, zu deren Genusse die Anverwandten des Stifters und bei Abgang solcher Bürgersöhne aus der Stadt Stein berufen sind.

Das Präsentationsrecht steht dermalen dem Sägemüller Joh. Schagar in Sagor zu.

21.) Die erste (I.) Agnes Schitniksche auf die Volksschule in Weixelburg be-schränkte Schülerstiftung jährlicher 37 K.

Anspruch auf dieselbe haben gutgesit-tete, wohl studierende Knaben und in Er-manglung solcher ein Mädchen, so lange es die Volksschule in Weixelburg besucht.

Das Präsentationsrecht steht dem fürst-bischöflichen Ordinariate zu.

22.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte Andreas Schurbische Studentenstiftung jährlicher 50 K für Schüler und Studierende aus den Familien Franz Váv-petič, Michael Schurbi und Johann Sluga aus Podgier bei Münkendorf.

23.) Der sechste, zwölften und sechzehnte Platz je jährlicher 100 K der I. Johann Stampfischen Studentenstiftung.

Zum Genusse sind berufen Studierende, deren Muttersprache die deutsche ist und die zugleich Gottscheer Landeskinder sind, d. i. dem Gottscheer Boden nach dem ganzen Umfange des ehemaligen Herzogtums Gottschee angehören, und zwar:

a) Studierende an höheren deutschen Lehranstalten (Universität, technische Hochschule und Hochschule für Bodenkultur usw., mit Ausnahme der theologischen Lehranstalten);
b) Studierende an deutschen Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten;
c) Studierende an deutschen Forst- und Ackerbauschulen;
d) Studierende an deutschen gewerblichen Fachschulen.

Das Präsentationsrecht steht der Ver-tretung der Stadtgemeinde Gottschee zu.

24.) Die von der Mittelschule an auf keine Studienabteilung beschränkte Georg Stegusche Studienstiftung jährlicher 101 K für die nächsten Verwandten aus dem Stammhause des Stifters in Kal Nr. 15 und in Ermanglung solcher für die nächsten Verwandten überhaupt.

25.) Die auf die Studien in Graz oder Wien beschränkte Johann Andreas von Steinbergsche Studentenstiftung jährlicher 240 K für Verwandte aus den Familien Steinberg und Gladich.

Das Präsentationsrecht steht derzeit dem Pfarrer in Zwickenberg in Kärnten, Konstantin Ritter von Steinberg, zu.

26.) Die Johann Jobst Webersche Stu-dienstiftung jährlicher 237 K, welche nur in der vierten, fünften und sechsten Gym-nasialklasse genossen werden kann.

Anspruch darauf haben arme Bürgersöhne aus Laibach.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadt-magistrate in Laibach zu.

Die Bewerber um eines dieser Stipen-dien haben bei der Einbringung ihrer Ge-suche folgende Vorschriften zu beobachten:

1.) Die Gesuche sind

bis längstens 20. Juli 1907 bei der vorgesetzten Studienbehörde einzu-reichen.

2.) Wird für den Fall der Nichterlangung eines bestimmten Stipendiums gleichzeitig um die eventuelle Verleihung eines anderen unter einer anderen Postnummer ausgeschriebenen Stipendiums eingeschritten, so ist für jedes unter einer eigenen Postnummer ausgeschriebene Stipendium ein besonderes Gesuch rechtzeitig einzubringen, wovon eines mit den erforderlichen Dokumenten im Originale oder in videmirter Abschrift zu belegen, die anderen Gesuche aber mit einfachen Abschriften der Dokumente unter Angabe, bei welchem Gesuche sich die Originalbeilagen, bezw. die videmirten Abschriften derselben befinden, zu versehen sind.

3.) Den Gesuchen sind beizuschließen:

- a) Geburts(Tauf)schein;
- b) Impfschein;
- c) Mittellosigkeitszeugnis, aus welchem die Erwerbs-, Vermögens- und Familienverhältnisse genau zu entnehmen sein müssen. Nur die mit dem Nachweise der Mittellosigkeit (Dürftigkeit) versehenen Gesuche sind stempelfrei;
- d) die letzten zwei Semestralzeugnisse, bezw. die Maturitäts-, Frequentations- und Kolloquienzeugnisse oder Staatsprüfungszeugnisse;
- e) eventuell die Nachweise der bei einzelnen Stipendien angegebenen Vorfzugsrechte, insbesondere der Heimatschein oder die Bürgerrechts-Urkunde im Falle des Erfordernisses einer bestimmten Heimatsberechtigung oder des Bürgerrechtes und die bezüglichen amtlichen Matrikenscheine oder gehörig gestempelten Stammbäume im Falle der Geltendmachung eines ein Vorrecht begründenden Verwandtschaftsverhältnisses.

4.) In den Gesuchen ist, abgesehen von den Angaben im Mittellosigkeitszeugnisse, ausdrücklich anzuführen, wo die Eltern, bezw. Vormünder des Kompetenten wohnen, und ob der Bittsteller oder einer seiner Geschwister bereits im Genusse eines Stipendiums oder einer anderen öffentlichen Unterstützung steht, bejahendenfalls auch, wie hoch sich dieselbe beläuft.

Gesuche, welche nicht im Sinne des Vorausgeschickten instruiert sind, sowie Gesuche, welche nicht im Wege der vorgesetzten Studienbehörde oder verspätet eingebracht werden, können keine Berücksichtigung finden.

K. k. Landesregierung für Kran. Laibach am 25. Mai 1907.

Št. 10.523

Razglas.

Od drugega semestra šolskega leta 1906/1907 dalje se bodo podelite nastopne dijaške ustanove:

1.) Dijaška ustanova Matija Debelaka letnih 609 K, ki od prvega gimnazijskega razreda dalje ni omejena na noben učni oddelek.

Pravico do nje uživanja imajo:

- a) Ustanovnikovi sorodniki;
- b) ubogi, blagonravni in pridni dijak iz poljanske fare na Gorenjskem.

Pravica podeljevanja pristoji občinsku svetu v Ljubljani.

2.) Tretje mesto dijaške ustanove Jožefa Deva letnih 201 K, ki izvzemši ljudsko šolo ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje uživanja imajo dijak iz bližnjega sorodstva ustanovnikovega, potem sorodniki njegove žene, obvodele Killer, in naposled, kadar ni teh, najboljši učenci trga Tržič, izmed katerih imajo ob enakih razmerah ubožnejši prednost.

Pravico do podeljevanja ima cerkveno predstojništvo z občinskim predstojnikom v Tržiču.

3.) Dijaška ustanova Frančiška Dolinarja letnih 175 K, ki ni omejena na noben učni oddelek.

Pravico do nje uživanja imajo:

- a) Učenci in učenke iz rojstne hiše ustanovnikove, t. j. iz kmetije, t. j. Sv. Peter v gorah v Vodovljah hiš. št. 2;

b) učenci in učenke iz kmetije po domače pri Šifertu (zdaj pri Čadežu) pri Zmincu hiš. št. 1, in kadar ni teh,

c) pridni, vrlji dijaki iz ustanovnikovega najblžnjega sorodstva ali iz mestne fare Škofja Loka.

Pravica podeljevanja pristoji mestnemu župniku v Škofji Loki v sporazumu z okrajnim sodnikom in občinskim predstojnikom v Škofji Loki.

4.) Dijaška ustanova Antonia Franzoia letnih 78 K, ki ni omejena na noben učni oddelek.

Pravico do nje uživanja imajo ubogi dijaki meščanskega in kmetskega stanu na Kranjskem.

5.) Dijaška ustanova Magdalene Golob letnih 46 K, ki ni omejena na noben učni oddelek.

Pravico do nje uživanja imajo dijaki iz fare Radovljica.

Pravica podeljevanja pristoji župniku in občinsku predstojniku v Radovljici.

6.) Sesto mesto dijaške ustanove Jožefa Gorupa viteza Slavinskog letnih 500 K, ki se more uživati na srednjih in visokih šolah

ter se povija na letnih 528 K, kadar uživanec obiskuje visoke šole.

Pravico do nje uživanja imajo:

- a) Dijaki slovenske narodnosti iz ustanovnikovega sorodstva;
- b) dijaki slovenske ali hrvaške narodnosti s Kranjske, Štajerske, Koroške in s Primorja (t. j. iz Trsta, Goriško-Gradčanske in iz Istre), potem iz Reke in iz hrvaškega Primorja in
- c) kadar ni teh, dijaki drugih slovanskih narodnosti sploh.

Pravica podeljevanja pristoji ustanovniku.

7.) Dijaška ustanova Frančiška Hladnika letnih 52 K, ki ni omejena na noben učni oddelek.

Pravico do nje uživanja imajo dijaki iz rodbin Hladnik in Sever.

Pravica podeljevanja pristoji župniku v Spodnji Idriji, privzemšu štiri občane.

8.) Drugo mesto od četrtega ljudsko-šolskega razreda na gimnazijskih in bogoslovskih nauk omejena dijaška ustanova župnika Antonia Jakšiča letnih 139 K.

Pravico do nje uživanja imajo najprej dijaki iz Fare pri Kostelu, posebno iz ustanovnikovega sorodstva, potem iz fare Banja Loka, Osilnica in iz fara dekanata Semič, naposled dijaki s Kranjske sploh.

Pravica podeljevanja pristoji župniku v Fari pri Kostelu.

9.) Dijaška ustanova Jožefa Jereba, letnih 230 K 96 h, do katere užitka imajo pravico učenci iz ustanovnikovega sorodstva.

Ustanova se more uživati med učenjem na gimnaziji, v bogoslovju in na visokih šolah; naslednikom ustanovnikovih bratov se sme ustanova podeliti že v tretjem ljudskošolskem razredu.

Pravica podeljevanja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

10.) Drugo mesto dijaške ustanove Matevža Justina letnih 92 K, ki je omejena na gimnazijskih in bogoslovnih nauk.

Pravico do nje uživanja imajo:

- a) Sorodniki ustanovnikovi;
- b) dijaki iz fare Radovljike;
- c) dijaki iz ljubljanske škofije sploh.

Pravica podeljevanja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

11.) Tretje, šesto in osmo mesto na gimnazijo in realko v Ljubljani omejene dijaške ustanove Fr. Knerlerja letnih 200 K.

Pravico do nje uživanja imajo ubogi, blagonravni in pridni na Kranjskem rojeni mladiči.

12.) Drvo in drugo mesto od ljudske šole pričenši neomejene ustanove Matija Kodella letnih 100 K, samo za ustanovnikove sorodnike iz hiš. št. 19 in 20 v Duplej pri Vipavi.

13.) Dijaška ustanova Simona Kosmača letnih 193 K, do katere užitka imajo pravico samo potomci ustanovnikovih bratov: Frančišek, Janez, Jakob, Anton in Urban Kosmač.

Ustanova se more uživati od 4. letnika ljudske šole, potem na gimnazijah, realkah in pri nadaljnjem učenju do dosežene samostalnosti, vendar imajo gimnazijalci prednost. Ustanova ni omejena na noben učni oddelek.

Pravica podeljevanja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

14.) Tretje mesto na kakšen učni oddelek neomejene dijaške ustanove Martina Lamb in Schwarzenberga letnih 186 K za mladiči iz ustanovnikovega sorodstva, in, kadar ni teh, za mladiči iz župnij Vipava, Črni vrh pri Idriji in Idrija.

15.) Drugo mesto na realko omejene dijaške ustanove Jožefa Mayerholda letnih 51 K.

Pravico do nje užitka imajo zlasti sorodniki ustanovnikovi, in, kadar ni teh, sinovi ubogih katoliških staršev iz fare Sv. Jakoba v Ljubljani.

Pravica podeljevanja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

16.) Drugo mesto prve dijaške ustanove Antonia Raaba letnih 272 K, ki se more uživati od pričetka IV. do konca VI. gimnazijalnega razreda.

Pravico do nje imajo dijaki, ki so meščanski sinovi ljubljanski.

Pravica podeljevanja ima mestni magistrat v Ljubljani.

17.) Sedmo in osmo mesto ustanove rezervnega zaklada letnih 230 K za uboge, pridne in blagonravne dijake sploh.

18.) Prva ustanova Maksa Henrika pl. Scarlichija letnih 170 K za uboge, plemenite dijake ljubljanske gimnazije ali za učence se plemenite gospodinje iz ustanovnikovega sorodstva, oziroma iz rodbin Škofji Loki.

19.) Dijaška ustanova Antonia Franzoia letnih 78 K, ki ni omejena na noben učni oddelek.

Pravico podeljevanja izvršuje kranjski deželni odbor.

20.) Drugo in samo za deklice namenjeno, za čas samostanske vzgoje omejeno tretje mesto II. dijaške ustanove Maksa Henrika pl. Scarlichija letnih 313 K.

Pravico do nje imajo dijaki iz rodbin Škofji Loki, Grimschitz, Taufferer, Hranilovich, ki so iz rodu Semeničev, potem Hohenwart, Gall, Hallerstein, Rasp, Wernek, Gandini, Sokhali in Höfferer.

Pravico predlaganja izvršuje kranjski deželni odbor.

Pravico predlaganja izvršuje kranjski deželni odbor.

20.) Prvo mesto dijaške ustanove Adama Franca Schagarja na leto po 102 K, ki je omejena na gimnazijalne in bogoslovne nauke v Ljubljani.

Pravico do nje imajo ustanovnikovi sorodniki, in, kadar ni teh, meščanski sinovi iz Kamnika.

Pravico predlaganja ima zdaj žagar Janez Schagar v Zagorju.

21.) Prva na ljudsko šolo v Višnjigori omejena ustanova Neže Schittig letnih 37 K.

(2515)

Firm. 485

Zadr. IV. 42/4.

Razglas.

Vpisalo se je v zadružnem registru pri firmi:

Učiteljsko tiskovno društvo v Ljubljani

reg. zadruga z omejenim poroštvom, prememba firme (§ 1.), ki se odslej glasi «Učiteljska tiskarna v Ljubljani, registrirana zadruga z omejeno zavezo».

Ljubljana, dne 14. junija 1907.

(2556) 3—1

S. 5/7

1.

Konkurzni oklic.

C. kr. okrožno sodišče v Rudolfovem je dovolilo razglasitev konkurza o imovini Ivana Janko tudi Jenko, posestnika in trgovca z mešanim blagom v Gor. Straži št. 34.

C. kr. dež. sod. svet. gosp. Blaž Dolinšek se postavlja za konkurznega komisarja, gosp. dr. Vlad. Žitek, odvetnik v Rudolfovem, pa za začasnega upravnika mase.

Upniki se pozivljajo, da naj predlagajo pri naroku, določenem na

6. julija 1907,

dopoldne ob 11. uri, pri tej sodniji, v izbi št. 18, I. nadstr., oprti na izkaze, sposobne za potrdilo svojih zahtev, potrditev začasno imenovanega ali pa postavitev drugega upravnika mase in njega namestnika, ter da izvolijo odbor upnikov.

Dalje se pozivljajo vsi, ki se hočejo lastiti kake pravice kot konkurzni upniki, da naj oglasijo svoje terjatve, tudi če teče o njih pravda, do

27. julija 1907

pri tej sodniji po predpisu konkurz-

nega reda ter da naj predlagajo pri naroku za likvidovanje, določenem na 19. avgusta 1907,

dopoldne ob 9. uri, istotam, njihovo likvidovanje in ugotovljenje vrste. Upniki, ki zamudijo zglasilni rok, morajo plačati stroške, katere provzročita tako posameznim upnikom, kakor tudi novi sklic upnikov in presoja naknadne zglasitve in so izključeni od razdelitev, že opravljenih na podlagi pravilnega razdelbnega načrta.

Upniki, ki so oglasili svoje terjatve ter pridejo k naroku za likvidovanje, imajo pravico, pozvati končno veljavno po prosti volitvi na mesto upravnika mase, njega namestnika in odbornikov upnikov, ki so poslovali doslej, druge zaupnike.

Narok za likvidovanje se določa hkrat za poravnavni narok.

Daljna naznanila tekom konkurzne postopanja se bodo razglašala v uradnem listu «Laibacher Zeitung».

Upniki, ki ne bivajo v Rudolfovem ali bližini, morajo imenovati v zglasilu istotam bivajočega pooblaščenca za sprejemanje vročbe, sicer bi se postavil za nje pooblaščenec za vročbe po predlogu konkurznega komisarja na njih nevarnost in stroške

C. kr. okrožno sodišče v Rudolfovem, odd. I, dne 21. junija 1907.

(2512)

Firm. 480

Zadr. IV. 120/1.

Razglas.

Pri c. kr. deželni kot trgovski sodniji v Ljubljani se je izvršil vpis firme:

Hranilnica in posojilnica na Dobrovi

zadruga z neomejeno zavezo.

Zadruga se opira na zadružna pravila z dne 8. junija 1907, ima svoj sedež na Dobrovi in namen razmre svojih članov v gmotnem oziru zboljšavati; zlasti spodbujati varčnost in s svojim zadružnim kreditom preskrbovati svojim udom v gospodarstvu potrebnata denarna sredstva.

Zadruga se opira na zadružna pravila z dne 8. junija 1907, ima svoj sedež na Dobrovi in namen razmre svojih članov v gmotnem oziru zboljšavati; zlasti spodbujati varčnost in s svojim zadružnim kreditom preskrbovati svojim udom v gospodarstvu potrebnata denarna sredstva.

Načelstvo obstoji iz načelnika in 6 odbornikov, katere izvoli občni zbor za eno leto.

Tačasni udje načelstva so:

1.) Anton Lovšin, župnik, Dobrova, predsednik;

2.) Franc Zdešar, vulgo Lončar, posestnik, Šujska št. 20;

3.) Jožef Zorc, posestnik, Dobrova št. 33;

4.) Franc Velkavrh, vulgo Hlapčon, posestnik, Šujska št. 26;

5.) Franc Pretekel, posestnik, Hruščovo št. 13;

6.) Matija Plevnik, posestnik, Podsmreko št. 24;

7.) Pavel Jerman, organist, Dobrova št. 75.

Načelstvo podpisuje v imenu zadruge tako, da se podpišeta dva uda pod firmo zadruge, katera naj bode pisana ali s pečatom natisnjena.

Svoje skele razglaša načelstvo v zglasilu Zadružne zveze v Ljubljani «Narodni gospodar».

Dan, ura, kraj in dnevni red občega zborna razglasiti je osem dni prej v navedenem časopisu.

Ljubljana, dne 14. junija 1907.

(2546)

S. 20/6

158.

Oklic.

V konkurzno maso Dragotina Puc iz Ljubljane spadajoče, do sedaj še ne izterjane terjatve v nominalnem

skupnem znesku 2353 K 26 h se bodo brez jamstva mase za njih resničnost in izterljivost potom javne dražbe realizovale proti takojšnjemu plačilu najvišje ponudbe, in se dočiči dan za to dražbo pri tem sodišču v sobi št. 119

na 3. julija 1907, dopoldne ob 9. uri, s pristavkom, da se bodo te terjatve eventuelno prodale tudi pod nominalno vrednostjo.

C. kr. deželna sodnija v Ljubljani, odd. III, dne 19. junija 1907.

(2543) 3—1

T. 19/7

2.

Uvedba postopanja,
da se za mrtvega proglaši Janez Golob.

Janez Golob, posestnika sin iz Žiganje vasi št. 1, ki je bil rojen dne 26. decembra 1855, se je predpustom leta 1878. odpravil z drugimi radi dela v Bosno, a že v Sisku so ga pogrešali in odtistihmal ni bil nobenega glasu o njem.

Ker utegne potem takem nastopiti zakonita domneva smrti po zmislu § 24., št. 2 o. d. z., se uvaja po prošnji Marije Urbanc roj. Golob iz Žiganje vasi št. 26 postopanje v namen proglasitve pogrešanega za mrtvega.

Vsakdo se torej pozivlja, da sporoči sodišču ali skrbniku gospodu Mihi Koselu, posestniku v Žiganji vasi št. 2, kar bi vedel o imenovanemu.

Janez Golob se pozivlja, da se zglaši pri podpisanim sodišču ali mu na drug način da na znanje, da še živi.

Po 1. septembru 1908 razsodilo bo sodišče po zopetni prošnji o proglasitvi za mrtvega.

C. kr. deželno sodišče v Ljubljani, odd. IV, dne 19. junija 1907.

Anzeigeblaß.

Der Stolz:

einer jeden Hausfrau ist ein guter Kaffee, deshalb fehle in keinem Haushalte

Planinšek's Röstkaffee

Jede Hausfrau, die

(4746) 52—33

Planinšek's Röstkaffeeeinmal versucht, kauft solchen immer, weil dieser Kaffee stets frisch und mittelst Heißluft gebrannt, mit peinlicher Sorgfalt belesen, immer gleich in Qualität ist, die größte Ausgiebigkeit besitzt und deshalb der **billigste** ist.Keine Hausfrau unterlasse wenigstens einen **Versuch**!**Erste Laibacher Kaffee-Gross-Rösterei**

Wiener Strasse, gegenüber dem Café „Europa“.

Soeben beginnt in Lieferungen zu erscheinen:

KOMMENTAR**Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuch**

Von Hermann Staub, Dr. jur., Justizrat, Rechtsanwalt und Notar in Berlin.

Ausgabe für Österreich

bearbeitet von Dr. Oskar Pisko, k. k. Gerichtsadjunkt.

Zweite Auflage.

Vollständig in 20 Heften à 5 Bogen. Jedes Heft kostet 1 K 80 h.

Das erste Heft ist soeben erschienen. Die neue Auflage der **österreichischen** Ausgabe von Staubs **Kommentar zum Handelsgesetzbuche** enthält die durch die Änderungen in der Gesetzgebung sowie durch die fortschreitende Rechtswissenschaft und Judikatur veranlaßten Ergänzungen und Umgestaltungen. Das Werk, dessen Umfang den der früheren Auflage nur unerheblich überschreiten darf, wird im Laufe eines Jahres fertig gestellt sein. — Bestellungen zur promptesten und kulanten Besorgung nimmt entgegen

(2519) 3—3

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung in Laibach.

Soeben erschien:

Richard Charmatz:**deutsch-österr. Politik**

Studien über den Liberalismus und über
die auswärtige Politik Österreichs.

Preis K 9.60.

Zu beziehen von

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung in Laibach

Kongreßplatz Nr. 2.

(2560) 4—1

Kurort Töplitz

in Krain, Unterkrainer Bahnstation Strascha-Töplitz.

Akratherme von 38° C, **Trink-** und **Badekur.** Außerordentlich wirk-
sam bei **Gicht, Rheuma, Ischias, Neuralgie, Haut- und Frauen-krankheiten.** Große **Badebassins, Separatbäder und Mooräder.** Komfortabel eingerichtete Fremden-, Spiel- u. Gesellschaftszimmer. Gesundes Klima. Waldreiche Umgebung. Gute und billige Restaurationen. **Saison** vom 1. Mai bis 1. Oktober. Prospekte und Auskünfte kostenfrei bei der **Badeverwaltung.** (1894) 12—7

Abonnements-Einladung

für das

III. Vierteljahr 1907 auf:

Alpenzeitung, Deutsche. Preis viertelj.	K 3·60
Arbeitsstube. Preis viertelj. K 1·44, nach auswärts	» 1·59
Aus der Natur. Preis viertelj.	» 1·80
Aus fremden Zungen. Preis viertelj. K 3·60, nach auswärts	» 4·20
Bazar, jährlich 48 Nummern. Preis viertelj. K 3—, nach auswärts	» 3·24
Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens, 13 Bände à	» —·90
Blatt, Das Interessante. Preis viertelj. K 2·70, nach auswärts	» 2·96
Blatt, Das Neue. Preis viertelj.	» 1·92
Blatt der Hausfrau. Preis viertelj. K 2·60, nach auswärts	» 2·86
Blätter, Fliegende. Preis halbj. K 8·04, nach auswärts	» 8·56
Blätter, Lustige. Preis viertelj. K 2·70, nach auswärts	» 2·96
Buch für Alle. 28 Hefte à	» —·36
Centralblatt für Moden. Preis viertelj. K 1—, nach auswärts	» 1·12
Deutsche Frauenzeitung. Preis viertelj.	» 2·10
Deutsche Modenzeitung. Preis viertelj.	» 1·20
Dom in svt. Preis viertelj. K 2·70, nach auswärts	» 2·82
Familien-Modenzeitung. Preis viertelj. K 2·80, nach auswärts	» 3·06
Frauenfleiss. Preis viertelj. K 1—, nach auswärts	» 1·06
Frauenrundschau. Preis viertelj.	» 2·40
Frauenzeitung. Preis viertelj. K 2·50, nach auswärts	» 2·62
Fricks Rundschau. Preis viertelj.	» 1—
Für alle Welt. 28 Hefte à	» —·48
Fürs Haus. Preis viertelj. K 1·60, nach auswärts	» 1·86
Gartenlaube. Nummern-Ausgabe. Preis viertelj. K 2·40, nach auswärts	» 2·26
Gartenlaube. 26 Doppelnummern à	» —·36
Gartenlaube. 52 Hefte à	» —·36
Gartenlaube. 26 Doppelhefte à	» —·60
Gaudeamus. Preis halbj.	» 3—
Hauslehrer, Der. Preis viertelj.	» 1·92
Hausschatz, Deutscher. 24 Hefte à	» —·36
Häuslicher Ratgeber. 52 Hefte. Preis viertelj. K 2·50, nach auswärts	» 2·76
Heimgarten von Rosegger. Preis viertelj. K 1·80, nach auswärts	» 1·86
Illustr. Wiener Küchenzeitung. Preis viertelj.	» 2·56
Jugend. Preis viertelj. K 4·80, nach auswärts	» 5·06
Jugend, Österr. deutsche. Preis halbj. K 2·40, nach auswärts	» 2·52
Kamerad, Der gute. Preis viertelj. K 2·40, nach auswärts	» 2·66
Katholische Welt. Preis ganzj. K 6—, nach auswärts	» 6·48
Kindergarderobe. Preis viertelj. K —·90, nach auswärts	» —·96
Kleine Modenwelt. Preis viertelj. K —·60, nach auswärts	» —·75
Kneipp-Blätter. Preis halbj. K 1·50, nach auswärts	» 1·89
Kräñzchen. Preis viertelj. K 2·40, nach auswärts	» 2·66
Kunst, Die. Preis viertelj. K 7·20, nach auswärts	» 8·10
Kunst für Alle. Preis viertelj. K 4·32, nach auswärts	» 4·92
Kunst, Moderne. Preis halbj. K 10·08, nach auswärts	» 11·38
Kunstwart, Der. Preis viertelj. K 4·20, nach auswärts	» 4·56
Lehrmeister, Der, im Garten und Kleintierhof. Preis viertelj.	» 1·20
nach auswärts	» 1·85
Meggendorfer Blätter. Preis viertelj. K 3·60, nach auswärts	» 3·86
Mode, Elegante. Preis viertelj. K 2—, nach auswärts	» 2·12
Mode und Haus. Preis viertelj. K 1·80, nach auswärts	» 1·92
Modenrevue. (Buttericks.) Preis viertelj. K 2·40, nach auswärts	» 2·58
Modenwelt. Preis viertelj. K 1·50, nach auswärts	» 1·62
Modenwelt, Grosse. Preis viertelj. K 1·50, nach auswärts	» 1·62
Modenzeitung, Grosse. Preis viertelj.	» 1·80
Monika. Preis halbj. K 1·80, nach auswärts	» 2·58
Museum. 20 Hefte à	» 1·20
Musik für Alle. Preis viertelj. K 1·80, nach auswärts	» 2·10
Musik-Mappe. Preis viertelj. K 1·80, nach auswärts	» 2·10
Muskete, Die. Preis viertelj.	» 4—
Österr. Illustr. Frauenzeitung. Preis viertelj. K 1·80, nach auswärts	» 1·92
Österr. Rundschau. Preis viertelj. K 6—, nach auswärts	» 6·24
Photographische Mitteilungen. Preis viertelj.	» 3·60
Praktischer Ratgeber in Obst und Garten. Preis viertelj.	» 1·20
nach auswärts	» 1·85
Rundschau, Deutsche. 12 Hefte. Preis viertelj.	» 7·20
Samstag. Preis viertelj. K 2·50, nach auswärts	» 2·76
Scherer. Preis viertelj. K 3—, nach auswärts	» 3·12
Simplicissimus. Preis viertelj. K 4·40, nach auswärts	» 4·66
Slovan. Preis viertelj. K 3—, nach auswärts	» 3·12
Stein der Weisen. Preis viertelj. K 3·60, nach auswärts	» 3·72
The Studio. Preis ganzj. K 19·20, nach auswärts	» 22·80
Türmer. Preis viertelj. K 4·80, nach auswärts	» 5·40
Über Land und Meer. 26 Hefte à	» 7·72
Universum. 52 Hefte. Preis viertelj. K 4·20, nach auswärts	» 4·46
Velhagen und Klasings Monatshefte. 12 Hefte. Preis viertelj.	» 5·40
nach auswärts	» 5·76
Vom Fels zum Meer. 26 Hefte à	» 6·60
Von Land zu Land. 52 Hefte à	» 20
Vrtec. Preis ganzj. K 5·20, nach auswärts	» 5·64
Wäschezeitung. Preis viertelj. K —·90, nach auswärts	» 9·6
Welt, Alte und Neue. 24 Hefte à	» 4·42
Welt und Haus. Preis viertelj. K 3—, nach auswärts	» 3·26
Westermanns Monatshefte. Preis viertelj. K 4·80, nach auswärts	» 5·70
Wiener Bilder. Preis viertelj. K 2·56, nach auswärts	» 2·76
Wiener Frauenzeitung. Preis viertelj. K 1·80, nach auswärts	» 1·92
Wiener Mode. Preis viertelj. K 3·30, nach auswärts	» 3·42
Witzblatt, Das Kleine. Preis viertelj. K 2—, nach auswärts	» 2·26
Woche, Die. Preis viertelj. K 3·90, nach auswärts	» 4·16
Zeitung, Österr. Illustr. Preis viertelj. K 4·50, nach auswärts	» 4·76
Zeitung, Illustrierte. Preis viertelj. K 9·60, nach auswärts	» 12·20
Zur guten Stunde. Salonheft-Ausgabe, 18 Hefte à	» 7·72
Zur guten Stunde. Vierzehntag-Ausgabe, 28 Hefte à	» 4·48
Zur guten Stunde. Vollheft-Ausgabe, 14 Hefte à	» 9·6
Zvon. Preis viertelj. K 2·30, nach auswärts	» 2·42
Zvonček. Preis ganzj. K 5—, nach auswärts	» 5·24

sowie auf sämtliche

Moden-Zeitungen,

illustrierte Zeitungen und Lieferungswerke
des In- und Auslandes.

Probenummern auf Verlangen gratis und franko.

Hochachtungsvoll

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg, Buchhandlung
in Laibach, Kongreßplatz Nr. 2. (2548) 6—1

Die Glanzbügelei und Fein-putzerei

Laibach, Bahnhofgasse 8

ist nun vollständig neu eingerichtet und sind alle technischen Hindernisse beseitigt. Die Putzwäsche wird blendend weiß und bekommt ein neues Aussehen. Auch werden Blusen, Röcke, Kleider, Vorhänge übernommen. Wäsche von auswärts wird rasch geputzt u. billig berechnet.

Hochachtungsvoll

(2336) 10-5

Anton Šarc

Weißwaren- und Wäschegeschäft

LAIBACH, Petersstrasse Nr. 8.

Herrenhemden nach Maß sehr billig.
Eigene Nähstube.

Lehrerstelle in Töplitz bei Sagor an der Save.

Mit Bezug auf die Kundmachung des k. k. Bezirksschulrates Littai vom 10. Juni l. J. (Amtsblatt der Laibacher Zeitung vom 19. Juni l. J.) wird angeführt, daß mit der bis 3. Juli 1907 ausgeschriebenen Lehrstelle nachstehende Nebeneinkünfte und Bonifikationen verbunden sind:

Für die Erteilung des Unterrichtes an der gewerblichen Fortbildungsschule jährlich zirka K 300—, für die Erteilung des Musikunterrichtes jährlich zirka K 200— bis 300—, außerdem Naturalwohnung und seitens der Gewerkschaft die Bewilligung eines entsprechenden Beheizungsdeputats und einer Remuneration.

Bemerkt wird, daß auf eine hervorragend musikalisch gebildete Lehrkraft reflektiert wird.

Ortsschulrat der sechskl. Volksschule in Töplitz-Sagor

am 19. Juni 1907.

(2499) 3-3

Wer leidet

an verdorbenem Magen, Stuhlverhaltung, Appetitlosigkeit etc., der versuche das von vielen hundert ärztlichen Kapazitäten empfohlene natürliche „Palma“-Bitterwasser. Des Morgens vor dem Frühstück 1 Trinkglas voll genommen, bringt binnen 1 — 2 Stunden unfehlbar die gewünschte Wirkung hervor, worauf sich von neuem Appetit und das frühere Wohlbefinden einstellen. Das natürliche „Palma“-Bitterwasser ist nicht unangenehm zu nehmen und verursacht keinerlei (1954) Beschwerden. 30—18 In allen Apotheken und Mineralwasserhandlungen vorrätig. — Beim Einkauf verlange man ausdrücklich „Palma“-Bitterwasser. — Eigentümer:

Loser Janos, Budapest.

Naznanilo.

Za izplačilo delnic I. Narodnega doma v Rudolfovem bilo so 20. junija 1907 izžrebane sledeče delnice:

152	148	198	17	13	186	150	53
133	131	1	7	6	167	132	31
177	104	34	43	180	60	79	30
158	81	16	21	161	37	54	14
		78	80	184	146		
		53	55	165	129		

(2553)

Za likvidacijski odbor:

Dr. Albin Poznik.



(Mehr als 20 Sorten.)

Die kurze Kochzeit

von MAGGI'S Suppen

mit dem
Kreuzstern

kommt der Hausfrau an den **heissen Sommertagen** ganz



besonders zu statten. Nur mit Wasser aufgekocht, gibt eine **Tablette** zu 15 h in **kürzester Zeit** 2 Teller wohlschmeckender Suppe.

Man verlange ausdrücklich **MAGGI'S Suppen** Schutzmarke „Kreuzstern“.

(2081) 2-2

Akad. Porträt-Zeichner, Wappen-,
Schilder- und Schriftenmaler

B. Grosser

Laibach, Schellenburggasse 6
neben dem Hauptpostgebäude.

Gegründet 1842.

Wappen-, Schriften-
und Schildermaler
Brüder Eberl

Laibach

Miklošičstraße Nr. 6
Ballhausgasse Nr. 6.

Telephon 154. (1755) 344

Hausknecht

der slovenischen und deutschen Sprache
mächtig, wird für ein größeres Spezerei-
geschäft in Klagenfurt bei 15 fl. Monatlohn
und vollständiger Verpflegung aufgenommen.
Zuschriften sind an **Gabriel Jessernigg**,
Klagenfurt, zu richten. (2558) 3-1

Geschäftsführer

mit Kapital (10.000 bis 15.000 K), wird
für ein nachweisbar gutgehendes Hotel mit
Seebad in nächster Nähe Triests gesucht.
Schiff- und Bahnverkehr. Offerte unter Ge-
schäftsführer an die Annoncen-Expedition
A. Hirschfeld, Triest. (2552)



(305) 52-42

Kundmachung.

Die beim **Baue der Bezirksstraße Četež-Lipa** auf 15.000 Kronen
veranschlagten Arbeiten und Lieferungen werden im Wege der öffentlichen
Konkurrenz vergeben und zu diesem Behufe schriftliche auf sämtliche
Arbeiten lautende Offerten mit Angabe des Nachlasses oder der Aufzahlung
in Prozenten auf die Einheitspreise des Kostenvoranschlages

bis zum 15. August 1. J., mittags 12 Uhr

vom gefertigten Bezirks-Straßenausschusse entgegengenommen.

Die mit 1 K-Stempel gestempelten, versiegelten und mit der Aufschrift
«Offerte für die Übernahme des Baues der Bezirksstraße Četež-Lipa» ver-
sehenden Offerten müssen außerdem die ausdrückliche Erklärung des Offe-
renten enthalten, daß er die ihm genau bekannten Baubedingnisse voll-
inhaltlich anerkennt und sich denselben unterwirft.

Den Offerten ist ein Vadium von 5 % der Bausumme in Barem oder
in pupillarsicheren Wertpapieren nach dem Kurswerte beizuschließen.

Der Bezirksstraßenausschuss behält sich ausdrücklich das Recht vor,
unter den Offerenten ohne Rücksicht auf die Höhe der Anbote frei zu
wählen und nach Umständen auch eine neue Offertverhandlung zu ver-
anlassen. Pläne, Kostenvoranschläge und Bedingnisse können in der Gemeinde-
kanzlei in Reifnitz eingesehen werden. (2525) 3-2

Bezirksstraßenausschuss in Reifnitz.



Bettfedern und Flaumen

gewaschen und gereinigt
1/2 Kilo von 35 kr. aufwärts

C. J. Hamann

Laibach. (896) 16



PERSONAL - DARLEHEN
an Personen jeden Standes, auch Damen, zu
4 % ohne Bürgen, Abzahlung 4 K monatlich,
auch Hypothekendarlehen besorgt Eskompte-
bureau **D. S. Scheffer, Budapest, VIII.**,
Baróter 13. (2465) 6-4

Geld-Darlehen

erhalten von 200 K aufwärts Personen jeden
Standes zu 4 1/2 % und bei 4 K monatlichen
Rückzahlungen, mit und ohne Giranten, durch
J. Neubauer, behördl. konz. Eskompte-
bureau, **Budapest, VII.**, Barcsaygasse 6/B.
Retourmarke erbeten. (2542) 6-1

K 330.000

Gesamthaupttreffer in

7 jährlichen Ziehungen 7

bieten die nachstehenden
drei Original-Lose:

Ein Österr. Rotes-Kreuz-Los,
ein Serb. Staats-Tabak-Los,
ein Josziv „Gutes Herz“-Los.

Nächste Ziehung schon am

1. Juli 1907.

Alle drei Original-Lose zusammen
Kassapreis K **79-75** oder in
31 Monatsraten à K **3-**

Schon die erste Rate
sichert das sofortige allei-
nige Spielrecht auf die
behördlich kontrollierten
Original-Lose.

Verlosungsanzeiger Neuer Wiener
(2491) Merkur kostenfrei. 5-3

Wechselstube

OTTO SPITZ, Wien

I., Schottenring, nur
Ecke Gonzagagasse **26**

Elegant möbl. Zimmer
sind zu vergeben.

Adresse in der Administration dieser
Zeitung. (2340) 3-3

Monatzimmer

zu vermieten. Anzufragen **Erjavec-**
straße 12 (Villa Weinlich). (1567) 19

Marienbad.

Häusliche Trink-Kuren
(auch als Vor- und Nachkuren).

Anerkannt vorzügliche Wirkung der
Heilwässer und Brunnensalze.

Kreuzbrunnen, Ferdinandbrunnen.

Stärkste Glaubersalzquellen Europas.

Allgemeine Fettsucht. Fettherz und Fettleber. Störungen der Respiration und der Zirkulation infolge zunehmender Verfettung. Stauungskatarrhe aller Formen. Blutstokkungen im Unterleib. Hämorrhoidalzustände. Magenleiden. Chron. Darmtrügheit und deren Folgeerscheinungen. Leiden der kritischen Wechselzeit der Frauen. Diabetes.

Waldquelle.

Alkalischer Säuerling.

Katarrhe des Rachens, des Kehlkopfes und der Atmungsorgane. Katarrhe der Verdauungsorgane.

Ambrosiusbrunnen.

Stärkster reiner Eisensäuerling Europas mit 0.17 doppelt kohlen-
saurem Eisen im Liter.

Blutarmut. Bleichsucht. Organische Schwächezustände. Neurasthenie.

Rudolfsquelle.

Natürliche Gichtwasser.

Hervorragendster Repräsentant erdig - alkalischer Quellen.

Gicht. Chron. Katarrhe der Harnwege. Nieren- und Blasensteine. Uratische Diathese. Rachitis und Skrofulose.

Marienbader Brunnen-Pastillen
Säuretilgend. Schleimlösend. Chron. ka-
tarhalische Affektionen der Schleim-
häute, besonders des Respirations- und
Verdauungstraktes. Sodbrennen. Ma-
genkrampf. Heiserkeit.

Marienbader natürl. Brunnensalz.
Magenkatarh. Leichtes und sicheres Pur-
gativ. Stuholverstopfung. Verdauungs-
störung. Verminderung des Körper-
gewichtes. Darmkatarrh. Häm-
orrhoiden.

Marienbader Mineralmoor.

Das an wirksamen Bestandteilen und Säuregehalt (7.8%) reichste Moor.

Erhältlich in Mineralwasserhandlungen, Apotheken, Drogerien.

Broschüren etc. kostenlos durch

Marienbader Mineralwasser-Versendung C. Brem & Dr. W. Dietl,
Marienbad (Böhmen) Nr. 109. (955) 26-16

Depots bei **Michael Kastner** und **Peter Lassnik** in **Laibach.**



Apotheker Piccoli Laibach

Wiener Strasse (Apotheke zum Engel)

wiederholt prämiert, empfiehlt folgende bewährte Erzeugnisse:

Himbeer-Sirup,

auf sorgfältigste aus aromatischen Gebirgshimbeeren
bereitet, ist ein ausserordentlich reines Erzeugnis,
von unübertroffener Qualität, und gibt mit Wasser
vermischt ein angenehmes, den Durst stillendes Getränk. Eine 1 kg-Flasche,
sterilisiert, kostet K 1-50, eine 1/2 kg-Flasche K 1-90, Postpaket, netto 3 kg,
franko Emballage und Porto K 5-60. Wird auch in Fässern von 10, 20, 40 und
mehr kg versendet. (2453) 2

Eisenhältiger Wein

enthält für
blutarme
u. nervöse

Personen, für blasses, schwächliche Kinder
ein leicht verdauliches Eisenpräparat.

Eine 1/2 l-Flasche K 2-.

Magentinktur

ist ein magenstär-
kendes, appeti-
tiveckendes, die Ver-
dauung u. den Stuhl förderndes Mittel.

1 Flasche 20 h.

Bestellungen werden prompt gegen

Nachnahme ausgeführt.

„BIBE“

alkoholfreies Getränk aus
Fruchtsaft. Mit Wasser ver-
mischt, gibt es ein angeneh-
mes, den Durst stillendes
sowie nahrhaftes und den
Verdauungsorganen zuträg-
liches Getränk. Eine Flasche
K 1-.